Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 47 (1921)

Heft: 26

Artikel: Zum Typographen-Fest

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-454669

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Fremdensaison und Schweizer in der Fremde

Die Saison lässt sich windig an. Wohl wird benützt die Bundesbahn; Allein man dampft jetzt nach Italien, Nach Oest'reich, Deutschland, wo Cappalien Man ausgibt von Valutas Enaden, Mag's auch dem heimatländchen schaden!

Die "chäibe Schwobe" bleiben aus Für diesmal, scheint's, im Schweizerhaus. Das Volk der Foteliers und Firten Würd' sie ausnehmend gern bewirten; Uorlieb nähm's gar mit Internierten, Die ehmals uns're Berge zierten.

Der herr Lehrer streift

Im Makkaronilande (dort ist es freilich recht heiß), da streiken die Gerren Maeffri, sie streiken und zwar weiß.

Gie steigen auf das Xatheder Kühn wie Napoleum, fie zeigen fich schweigend dem Seinde, bis ihre Stunde ist um.

Sie steigen auf das Xatheder und setzen auch tapfer sich hin, dann giehen fie eine Zeitung und verspinnen sich darin,

Die Kerren Schüler waren, so hört man, zunächst erstaunt, dann aber zeigten sich alle aufs allerbeste gelaunt.

Sie unterrichten sich selber, es läßt sich denken, wie. Sie find mit dem Katheder fo einig wie noch nie.

Das Einfachste

Sips

Berkules hat entschieden; er ift über den Areugweg hinaus. So hat auch Europa enischieden. Den großen Konferengen, mo drei Staaten mit Ministern, Botschaftern, Gekretären, Dolmetschern und guhörenden Barlamentariern, Journaliffen etc. zugegen waren, sind jest die Besprechungen gu zwei gefolgt und es scheint, daß schon mit der ersten dieser einfacheren Zusammenkunfte in Wiesbaden mehr erreicht ift, als bei den Allerweltssprachen und . sprüchen.

Bielleicht läßt fich sogar die Sache noch mehr vereinfachen und zwar in der wirklichen Bedeutung dieses Wortes und mein Vorschlag geht dahin, es moge kunftig jeder Staatsmann mit sich selbst zusammenkommen, mit sich selbst zu Rate gehen, sich selbst Rechenschaft geben über das, was möglich ist und was nicht. Und wenn jeder mit sich einig ift, dann foll er mit einem andern die Gedanken austauschen, diese zwei mit vier weiteren, dann diese vier mit acht, die acht mit sechzehn, bis die berühmte Sahl der 64 Selder des Schachbretts erreicht ift. Und was ist dann erreicht? Dann ift erreicht, daß nicht vier bis acht höchst sterblich veranlagte Mitmenschen über das Glück oder Unglück der Welt bestimmen, sondern daß die Bölker felbst endlich einmal ihr Wohl und Wehe in die Sand nehmen.

Ich habe es aber immer gefagt: Man muß nur einen vernünftigen Gedanken haben und diefer Gedanke muß nur vernünftig in Sat umgefeht werden und diese Tat muß nur den ermunschten Erfolg haben, so ist die Narre gang leicht aus dem Dreck zu glehen.

Surchtbar einfach; wenn das Einfache nur nicht so furchtbar schwer wäre.

Traugott Unverftand

Der Schweizer guckt sich an Berlin; Nach Wien und München tat's ihn ziehn. Vergnüglich lässt sich "Unter'n Linden" Profitliche Valuta schinden. Man lässt in Wien 10,000 Kronen Und konnte dabei "fürstlich" wohnen!

So schwingt die Aussicht auf Profit Bei diesen Reisen heimlich mit, Die uns're Landsleut' unternehmen Ins Husland, ohne sich zu grämen. Mann kann dabei, nicht zu bestreiten, Den eig'nen horizont sich weiten.

Neu-Karlsruhe

Levy (in Lugern an der Schifflände 3u Bernflein): Na, Bernftein, wo willst du denn hin?

Bernstein: Na, wo werd ich gehn hin? Reis' ich doch nach Xarlsruh via Kertenstein!

Leon: Na, wie kann me fahre nach Karlsruh über Hertenstein -? Ist mer gang neu. — Was willst denn mache in Neu-Karlsruh?

Bernstein: Will ich mache ein Geschäft mit dem großen ungarischen haus Karl Wiederkehr! 8. 27.

Diplomatischer Besuch

"Ich kann warten, bis steter Tropfen den Stein höhlt!" sagte der Erminister Dr. Simons. Da bezog er sein neuestes Quartier auf dem Wartenstein bei Ragaz.

Die neue Karte

"Xauf', Bater, einen Utlas mir! Ich möchte gerne wissen, Wie sie Europa jett geflickt, Machdem sie es zerriffen."

"Noch ist nicht fertig das Gewand. Berfrüht drum ift dein Bitten. Es haben sich bei diesem Werk Die Schneider selbst geschnitten.

21uf dieser Urbeit ruht kein Glück Trot höchster Kunst der Räte, Und wo vollendet schien ein Stück, Da platen alle Nähte.

Ein jeder wollte, daß das Aleid Mur feinem Geifte gliche, Und jeder war allein bedacht 21uf seine Madelstiche.

In ihrem eit'len Wahn vermaß Die Junft sich in den Größen, Statt zu verdecken, hat enthüllt Sie erst Europa's Blößen." -

"Wie kann dies, Vater, bloß gescheh'n?" -"Mein Kind, dies machen leider, Wenn sie sich ihrer Kunft bewußt, Die allerersten Schneider."

"Das paßt zur Gelbstbestimmung schlecht!" "Drob darfst du nicht erbeben! Micht alles, was gedrucktes Recht, hat Geltung auch im Leben." -

"Da komm' ich wie ein Narr mir vor!" — "Du mußt dich tröften, warten! Die armen Bölker, lieber Sohn, Sind die welt mehr Genarrten." 21. Gnurks 's ist ja auch wertvoll in der Cat, Wenn, was man an Begriffen hat, Man ausbau'n kann bei Cschinggen, Schwaben, Für die wir nie viel übrig haben, Doch jetzo sehn mit eig'nen Augen, Dass sie auch in die Schöpfung taugen.

Ist so auch nützlich diese Lehr', Crifft's uns're Kurhotels doch schwer, Die fremde Gäst' entbehren müssen. Dazu den Eidgenoss vermissen, Den man jetzt zu Valutapreisen In Baden-Baden flott sieht speisen! Samurhabi

Der gordische Knoten

Da hinten, weit in der Türkei, erhebt sich wieder Ariegsgeschrei. Die Bölker haben sich am Aragen und wollen sich partout erschlagen.

Juerst war einer nur am Werk: der Türke säbelte den Terk. Darauf erbarmten sich des Siechen am Bosporus die braven Griechen.

Nedoch das Nemalistenweh, das rührte sehr S. M. il Re. Er hält 's mit den Ungoraschafen. Lond George ließ das nicht länger schlafen.

Denn zeigt sich nicht der Bolschewik? Alltrußland sitt ihm im Genick. Ein Pfiff: Marianne, komm herüber! Läßt du den Boche mir - gern, mein Lieber.

So macht man eine Sache faul. Politisch wird daraus ein Anaul. Die Bölker schlagen aufeinander wann endlich kommt der Allegander? Abraham a Santa Clara

Kleiner Irrtum

Er (im Geschäfte am Schreibtisch vertieft): Nimm doch die Betrollampe meg, es riecht scheußlich!

Sie: Aber, Männi, - es ist ja gar keine da! Was so riecht, kann nur das heutige Tagblatt sein!

Zum Typographen=Sest

Was wären der Schriftgelehrte der Schriftsteller der Schriftleiter ohne den Schriftsetzer!

vorzügl. französischer Tischwein!

den Bordeauxweinen an Qualität nicht nachstehend, offeriert

in Originalgebinden von 228 Liter auch im Anbruch in kleineren Quantitäten

Man verlange Muster!

Verband ostschweiz. landwirtsch. Genossenschaften, Winterthur.

Frauen- und Männer- 100 Stück Schutz-Artikel

Aktstudien nur Fr. 12.

sicher, angenehm, billig. Diskreter Versand. Postfach
Basel 12, No. 6982.

Wert Fr. 50.—. Al. Birrer,
Luzern, Geissmatthöhe 1.